

## *[macro]biologies I: the biosphere*

**Katya Gardea Browne**

**The Center for PostNatural History**

**Mathias Kessler**

**Alexandra Regan Toland**

**Vernissage: Freitag, 7. März 2014, 20 Uhr**

**Laufzeit: 8. März – 4. Mai 2014 (geschl. 18. – 20. April)**

**Öffnungszeiten: Fr-So, 14-18h (und nach Vereinbarung)**

Anstatt eines einheitlichen Konzepts der Existenz von "Welt" oder "Natur" sehen wir uns heutzutage im postanthropozentrischen Zeitalter vielmehr von einer Vielzahl von Strukturen, einer Verwischung von Grenzen sowie einer Wiederkehr des Objekts konfrontiert. Diese Ausstellung ist der Auftakt unserer diesjährigen Ausstellungsreihe **[macro]biologies** und **[micro]biologies**, die aktuelle internationale künstlerische Positionen in diesem Bereich vorstellt.

Für die Ausstellung **[macro]biologies I: the biosphere** haben wir uns auf vier wichtige internationale Künstlerinnen und Künstler konzentriert, die sich auf eine äußerst interessante Weise mit den Strukturen und Systemen unserer Welt auseinandersetzen. Dabei stehen Ökosysteme und die Biosphäre mit Milliarden von Wesen im Zentrum, die mit anderen Systemen ko-agieren (wie beispielsweise den Bereichen Geologie und Klima).

Die international anerkannte, in Mexiko-Stadt lebende und arbeitende Künstlerin **Katya Gardea Browne** hat sich auf die Bereiche Fotografie, Film, Video und Objektkunst spezialisiert. Ihre Arbeiten beruhen meist auf langen, prozessartigen Beobachtungen von Natur und Zivilisation an soziopolitischen Grenzgebieten, zum Beispiel anhand der Megacity Mexiko D.F. Eine ihrer neuen Videoarbeiten thematisiert die Zerbrechlichkeit der Ökosysteme am Beispiel von Xochimilco, mit neuem und altem Filmmaterial, was wie eine „urbane Archäologie fossiler Inseln“ anmutet. Mehr Informationen: [www.katyagardea.com/](http://www.katyagardea.com/)

Das **Center for PostNatural History** versteht sich als Kunst- und Wissenschaftsprojekt (Direktor: Richard Pell, Learning Science Advisor: Lauren Allen, Designer: Mason Juday) und bezieht sich auf Lebensformen, die durch den Menschen bewusst manipuliert worden sind (z.B. Züchtung, Züchtung oder Genmanipulation). Art Laboratory Berlin zeigt in der Ausstellung die Arbeit *PostNatural Organisms of the European Union*, die absichtlich einem Museum gleicht und dabei auf das Phänomen des Repräsentierens beispielhafter Biofakte anspielt (z.B. Tulpenzüchtung aus dem 17. Jahrhundert oder Hundezüchtung). Mehr Informationen: [www.postnatural.org](http://www.postnatural.org)

Der in New York arbeitende Künstler **Mathias Kessler** beschäftigt sich unter anderem mit dem Phänomen landschaftlicher Veränderungen durch Energiegewinnung. Radikale Formen der Landabtragung hat er durch Luftaufnahmen am Beispiel eines Kohlebergwerks in den Appalachian Mountains (US) dokumentiert. Dabei lenkt er den Blick auf die menschliche Fähigkeit, die Erde nach Belieben zu formen, und damit auf die katastrophalen Auswirkungen.

der moderneren Hybris. Speziell für diese Ausstellung wird er den urbanen Raum Berlins miteinbeziehen.

Mehr Informationen: [www.mathiaskessler.com/index.html](http://www.mathiaskessler.com/index.html)

Die in Berlin arbeitende Künstlerin **Alexandra Regan Toland** setzt sich auf verschiedene Weise mit urbanen biologischen Strukturen auseinander. Für die Ausstellung bei Art Laboratory Berlin konzentriert sie sich auf das Thema Bodenversiegelung in Berlin: Sie wird kartographische Dokumente und den Staub der Stadt verwenden sowie Schuhprofile auf die Abdrücke der Bodenversiegelung als auch die weiten Gehwege auf poröse Oberflächen hin untersuchen.

Mehr Informationen: <http://artoland.wordpress.com/>

Kuratiert von Regine Rapp & Christian de Lutz

. **Kooperationspartner:** degewo, fotoscout, Genossenschaft PA58

Besonderer Dank an Kamine+Wein sowie an Rudolf Brandes und Swnatje Meier.

Mit freundlicher Unterstützung von:

**Creative Capital**



Kindle  
project



Besonderer Dank an Michael Schröder für seine großzügige Unterstützung

Medienpartner:

